

# Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon



## Liebe Leserin, lieber Leser

Fahren Sie jeden Sommer an den gleichen Ferienort? Bleiben Sie zu Hause? Oder lieben Sie Abwechslung wie wir? Das bedeutet, jedes Jahr neu überlegen und planen.

Meine Frau wollte dieses Jahr wandern, von Feldbach aus ins Tessin, der ältere Sohn wollte nach Madagaskar oder in die Anden. Der jüngere Sohn hat beste Erinnerungen an einen Sommer in Italien am Meer. Ich selbst erhole mich am besten weg von zu Hause und bin für fast alle Ferienideen zu haben.

Nun ging das Feilschen los: zu teuer! Was gibt's dort zu essen? Keine Lust! Nicht mit dem Zug, nicht fliegen, nicht laufen. Ganz sicher nicht mit dem Velo. In Dänemark hat es nur geregnet, in Südfrankreich waren es dann 42°C – Norden wie Süden haben ihre Tücken.

Also suchte ich ein paar schöne Ferienwohnungen auf Rügen (trotz der Vogelgrippe). Vorteile: nicht fliegen, Meer und Strand, wunderbare Natur, Vogelparadies, Hund kann mit.

Dann stellte sich heraus, dass im Büro meiner Frau noch gar nicht besprochen war, wer wann in die Ferien gehen kann. Ob das mit Rügen wirklich geklappt hat, oder ob wir doch ganz woanders hinfahren... das können Sie mich gern persönlich fragen.

Ich wünsche Ihnen erholsame Ferien.

Sigi Mahn, Gemeinderat

## Blickpunkt



(Fotos: Christian Dietz-Saluz, ZSZ)

## Die Schlümpfe beim Weltmeister

Jürgen Sulger, Gemeindeschreiber

Die Klasse von Lehrer Christian Schlumpf verbrachte mit Mountain-Bike-Weltmeister Thomas Frischknecht und seinem Freund Florian Vogel einen tollen Nachmittag. Die Radprofis zeigten den Schülerinnen und Schülern der fünften Klasse des Schulhauses Tobel, im Titel kurz die «Schlümpfe» genannt, was die Faszination des Radsports ausmacht.

Man erinnere sich, Lillehammer in Norwegen am 21. August des letzten Jahres: Thomas Frischknecht, 35-jährig, «unser» Feldbacher im Schweizer Nationaldress, holt in einem bewundernswerten Exploit zum zweiten Mal in seiner Karriere den Titel des Marathon-Weltmeisters der Mountainbiker. Hombrechtikon und Feldbach jubeln. Am 24. November 2005 wird dieser Titel im Gemeindesaal gebührend gefeiert. Als kleines Dankeschön offeriert Thomas Frischknecht derjenigen Klasse, die am zahlreichsten vertreten ist, eine Mountainbike-Einführung mit ihm als Instruktor. Die Klasse von Christian

Schlumpf gewinnt. Sie erscheint vollzählig. Mitte Mai wird das Versprechen von Thomas Frischknecht eingelöst. Nachfolgend einige Impressionen (Bilder und Texte) des eindrucklichen Nachmittags.

### Die Schlümpfe am Bikenachmittag

Am Donnerstagabend, den 24. November 2005, sassen um 18.45 Uhr alle Schüler von Christian Schlumpf im Gemeindesaal und warteten ungeduldig auf das was jetzt kommen würde. Sie wollten nämlich unbedingt einen Preis gewinnen! Es hiess nämlich, die Klasse, aus welcher die meisten Schüler erscheinen, gewinnt an einem

Mittwochnachmittag den Velocrack mit Thomas Frischknecht und Florian Vogel! Weil die 5. Klasse Schlumpf 100% erschienen ist, haben sie den Preis gewonnen. Heute, am Mittwoch, den 17. Mai 2006, standen voller Begeisterung alle Schüler um 14 Uhr bei der Badi Lützelsee. Der Lehrer teilte die Schüler in Gruppen auf.

Bei Thomas Frischknecht vergnügten wir uns zuerst mit einem Spiel, das er «Absteigerlis» nannte. Es war sehr lustig und wir amüsierten uns. Danach mussten wir durch einen Parcours radeln. Zuerst mussten wir einen Slalom durchqueren, dann auf einem schmalen Brett fahren, eine Trinkflasche transportieren, über eine Schaukel balancieren und geschickt über einen Baumstamm fahren ohne das Luft aus dem Fahrradreifen entwich.

Bei Florian Vogel lernten wir die richtigen Gänge zu schalten, wenn es bergauf oder bergab ging, auch bei ihm wiederholten wir das Spielchen. Bei ihm war es schwieriger, weil es auf dem Laubboden im Wald war und bei Thomas Frischknecht auf dem Parkplatz geschah.

Zum Schluss durften die wo wollten an einem Wettrennen teilnehmen, denn der der zuerst wieder beim Parkplatz war bekam Velohentschen! Jeder gab Vollgas! Es war ein spannender Wettkampf! Am Schluss bekamen wir noch ein Poster, eine Auto-

grammkarte und einen Kleber. Danach verabschiedeten wir uns. Es war ein lehrreicher und lustiger Tag mit Thomas Frischknecht und Florian Vogel!

*Marisa Ochsenbein*

### Veloplausch mit Thomas Frischknecht

An der Feier von Thomas Frischknecht gewannen wir den Schülerwettbewerb, weil unsere Klasse vollzählig erschienen war. Der erste Preis war ein Nachmittag mit Thomas Frischknecht.

Zuerst teilten wir uns in Gruppen auf. Wir übten zuerst mit Thomas. Mit einem Parcours übte die eine Gruppe das Gleichgewicht, Geschicklichkeit und Slalom. Es hatte fünf Posten. Doch bei einer Aufgabe konnten nur wenige Schüler erfolgreich fahren.

Danach gab es einen Wechsel und wir fuhren mit Florian Vogel ins Gelände. Im Walde zeigte uns Florian wann, wie und wo wir die Bremsen einsetzen müssen. Die Klasse hatte festgestellt, dass es bei allen Wurzeln, Bäumen, Ästen und leider Abfall im Wald schwieriger ist zu wenden, zu fahren und zu halten.

Es war für die einen anstrengend und für die einen nicht. Fast alles übten wir mit einfachen Spielen. Der ganze Anlass war der absolute Knaller. So eine einmalige Gelegenheit hat man nur einmal. Es war ein unvergesslicher Nachmittag.

Zum Abschluss hatten die Kinder, die wollten, noch die Möglichkeit ein Rennen um den Lützelsee zu machen.

Rangliste Knaben: 1. Patrick Brunner  
2. Remo Schläpfer  
Rangliste Mädchen: 1. Saskia Honegger  
2. Géraldine Fink

Das Rennen war zwischen mir und Remo ein Kopf an Kopf Rennen.

*Patrick Brunner*

### Der Bikenachmittag

Die fünfte Klasse von Herrn Schlumpf durfte an einem Velocrack mit Thomas Frischknecht und Florian Vogel teilnehmen. Mit Thomas Frischknecht übten wir die Geschicklichkeit, das heisst Slalom fahren, möglichst kleine Kreise zu fahren auf einem Holzbalken zu fahren usw.

Bei Florian Vogel lernten wir steil hoch und hinunter zu fahren, und wir spielten das Spiel «Absteigerlis». Am Schluss gab es ein kleines freiwilliges Wettfahren um den Lützelsee. Als Preis gab es für das erste Mädchen und für den ersten Knaben ein paar Velohandschuhe und für die zweiten eine Schirmmütze. Und für alle andern gab es Autogramme und eine Bidonflasche. Alle Fünftklasserschlämpfe kamen begeistert nach Hause.

*Sarah Willi*



## Grosser Wechsel im Dörfliteam

Kurt Hiltbrand, Schulleiter Dörfli

Im Schulhaus Altes Dörfli findet ein Generationenwechsel statt. Die Sonderklassenlehrerin Maja Hänni wechselt die Stelle und die Unterstufenlehrerinnen Gertrud Simon und Angela Oberhänsli verlassen den Schuldienst. Auch im Schulhaus Eich gehen zwei langjährige Lehrpersonen frühzeitig in Pension, Do Meili (Handarbeit) und Alice Rüegg (Mittelstufe). Ihrem Wunsch entsprechend werden sie hier nicht speziell verabschiedet.



### Angela Oberhänsli

Seit 25 Jahren setzt sich Angela Oberhänsli für die Schule Hombrechtikon ein. Sie war Hausvorstand, einige Jahre Konventspräsidentin und Mitglied der vorbereitenden Kommission der Schulpflege. Lange Zeit amtierte sie als Schülerzuteilein für die Unterstufe. Schulpolitische Anliegen waren ihr immer sehr wichtig, weshalb sie sich in der ELK (Elementarlehrerkonferenz) als Bezirksdelegierte und Vizepräsidentin engagierte. Regelmässig waren Praktikantinnen der Pädagogischen Hochschule bei ihr in der Schul-

stube und profitierten von ihrer präzisen Beobachtungsgabe und ihrem fundierten pädagogischen Können.

Angela war immer zu haben, wenn es darum ging, ein Projekt anzugehen und zu vollenden. Sie packte aktiv mit an und setzte sich überall dort ein, wo etwas zum Wohle des Kindes verändert werden konnte. Obwohl offen und direkt, spürte man immer ihre Herzlichkeit und die Sorge um das Wohlergehen des Teams und des Einzelnen.

Fehlen werden die modischen Inputs, die sie uns mit frechen Outfits immer wieder geliefert hat.

Initiativ wie sie ist, wird es ihr in Zukunft sicher keine Sekunde langweilig werden. Endlich ist da etwas mehr Zeit für ihre vernachlässigten Hobbys Tennis und Joggen. Wir wünschen ihr für die Zukunft viel Erfolg und gutes Gelingen.

### Gertrud Simon

Gertrud Simon begann vor 16 Jahren im Schulhaus Eich zu unterrichten. Sie wechselte danach ins Schulhaus Altes Dörfli. Mit viel Hingabe und Arbeitseinsatz begleitete sie viele Kinder von der ersten Klasse bis zur Mittelstufe. Die Kinder



lagen ihr stets am Herzen und mit ihrer spontanen und fröhlichen Art hat sie für viele herzliche Stunden im Klassenzimmer gesorgt. Ihre Unterrichtsstunden haben viel von ihrem grossen Interesse und Wissen über Tiere und die Natur profitiert. In bester Erinnerung bleiben ihre vielen wunderschönen Theater- und Musicalaufführungen, die von allen immer sehr geschätzt wurden.

Nebst der Klassenführung hat sie sich auch immer wieder für verschiedene Arbeiten und Einsätze zugunsten der Schulgemeinde zur Verfügung gestellt. So hatte sie mehrere Jahre das Amt des Hausvorstandes inne, bei welchem sie mit ihrer umsichtigen Art stets für das Wohlergehen des Teams sorgte.

Wir wissen, dass Gertrud sich schweren Herzens von der Schule trennt, sich aber auch auf ihren wohlverdienten Ruhestand freut. Endlich steht ihr mehr Zeit zur Verfügung, um ihr eigenes Pferd zu pflegen und auszureiten. Wir danken Gertrud für alles, was sie für uns getan hat und wünschen ihr von Herzen alles Gute.



*Die Schule Hombrechtikon  
wünscht Ihnen einen  
wunderschönen, sonnigen  
Sommer.*

## Rücktritte aus der Schulpflege

Walter Bruderer, Schulpräsident

Mehrere Rücktritte von Schulpflegemitgliedern stehen im Zusammenhang mit der zu grossen Belastung von Beruf und Behördentätigkeit. Es traten zurück: Hans Kiener nach acht Jahren, Rolf Huber, Beat Hunkeler und Paul Pfenninger nach vier Jahren, sowie Patrick Seiler nach drei Jahren.



Von links: Beat Hunkeler, Patrick Seiler, Paul Pfenninger, Rolf Huber, Hans Kiener  
(Foto: Hans Kiener)

Zu den ordentlichen Aufgaben eines Schulbehördenmitglieds gehören vor allem die Schulbesuche und generell die Kontakte zu den Lehrkräften. Diese finden fast ausschliesslich während des Tages statt. Für Schulpfleger, die einen weiten Arbeitsweg haben, gehen so bis zu zwanzig Arbeitstage jährlich verloren. Hinzu kommen mehrere Workshops an den Wochenenden und die häufigen Abendsitzungen. Wohl aus diesem Grund treten die meisten männlichen Mitglieder zurück. Es folgt eine kurze Einzelwürdigung.

### Hans Kiener

In der ersten Amtsperiode präsierte er die Kindergartenkommission, die später aufgelöst wurde. Als Präsident der ehemaligen Bau- und Betriebskommission lag sein Arbeitsschwerpunkt im zweiten Teil bei den Schulliegenschaften und

den Hauswarten. Das sind zeitintensive Ressorts. In diese Zeit fielen diverse Schulhausumbauten, die Erstellung der Schulraumstudie und die aufwändigen Vorbereitungsarbeiten zur Gesamtanierung des Schulhauses im Eich. Nebenbei war ihm auch noch die Informatik unterstellt, die in allen Schulhäusern von Grund auf neu installiert und mit einem schuleigenen Intranet aufgebaut werden musste.

### Rolf Huber

Die Teamleitung im Schulkreis Dörfli war seine erste grosse Aufgabe. Dazu gehörte auch die Auseinandersetzung mit der notwendigen Schliessung der Mehrklassenschule in Uetzikon. Seit Januar 2004 amtierte er als umsichtiger Finanzvorstand und Vizepräsident. Mit seinem Einsatz sorgte er im Finanzbereich für einfachere Ab-

läufe und klare Zuständigkeiten in den neuen Leitungsstrukturen. Als Teamleiter war er auch Mitglied der Personalkommission und übernahm zur Entlastung des Präsidenten manch heikles Gespräch, das er mit seiner besonnenen Art souverän führte.

### Beat Hunkeler

In den alten Strukturen, vor der Einführung von Schulleitungen auf allen Stufen, betätigte er sich als Teamleiter im Schulkreis Eich. Zudem war er Mitglied in der Bau- und Betriebskommission. In dieser Funktion begleitete er mehrere Renovationsprojekte. Erwähnenswert ist auch seine Mitarbeit zur Erstellung der neuen Informationsbroschüre für die Eltern und sein Einsitz in der Personalkommission.

### Paul Pfenninger

Als «grand old man» aus der Wirtschaft und ehemaliger Sekundarlehrer mit viel freier Zeit liess er sich vor vier Jahren in die Schulpflege wählen. Er bekleidete das Amt des Teamleiters der Oberstufe. Dort war er oft anzutreffen, auch bei schulischen Anlässen ausserhalb des Klassenzimmers. Ausserdem arbeitete er auch in der Schulfragen- und der Personalkommission mit. Die neuen Leitungsstrukturen mit Schulleitungskonferenz, vereinfachten Entscheidungswegen und deutlich weniger Sitzungen der Gesamtschulpflege ergaben für ihn keine erfüllende Aufgabe mehr. Dies bewog ihn zum Rücktritt.

### Patrick Seiler

Mit viel Enthusiasmus begann er seine Tätigkeit in unserer Behörde. Er half tatkräftig mit, die neuen Strukturen aufzubauen. Als Kommunikationsfachmann unterstützte er den Schulpräsidenten bei der Vorbereitung von öffentlichen Auftritten und leitete eine pädagogische Tagung. In der Mitarbeiterbeurteilung der Lehrkräfte engagierte er sich für griffigere Formulierungen von Entwicklungszielen. Leider liess ihm im letzten Amtsjahr der Aufbau seiner freiberuflichen Tätigkeit keine Zeit mehr für die übliche Behördenarbeit.

Im Namen der Schulpflege bedanke ich mich bei allen Mitstreitern für ihren vielfältigen Einsatz zur Weiterentwicklung der Hombrechtiker Schule.

## Im Dorf getroffen



**Name:** Kaspar Sulzer  
**Geburtsdatum:** 8. Februar 1948  
**Beruf:** Elektrotechn. Assistent HSR  
**Hobby:** Zucht von subtropischen Pflanzen mit essbaren Früchten

■ *Feldbach ist nicht nur der südlichste Teil unseres Dorfes, dort gedeihen auch die Reben wunderbar. Der daraus gekelterte Wein ist weit herum beliebt. Dass es in diesem Dorfteil auch ein kleines, fast tropisches Paradies gibt, ist wohl noch eher unbekannt. Herr Sulzer, Sie wohnen mit Ihrer Familie in einem Haus, das umgeben ist von subtropischen Pflanzen. Da gibt es nebst prächtigen Tessiner Fächerpalmen und Maulbeersträuchern, vor allem viele Bäumchen mit den verschiedensten Sorten von Zitronen. Daneben findet man Orangen, Mandarinen, Grapefruits aber auch Feigen, Kiwis, Bananen und, und... Es ist wirklich eine wahre Pracht! Woher stammt diese farbenfrohe Vielfalt?*

Mit ein bisschen Stolz darf ich sagen: es sind alles «Einheimische». Alle Pflanzen sind hier in Schirmensee gezogen worden und nicht etwa importiert.

■ *Wurde Ihnen die Liebe zu subtropischen Pflanzen in die Wiege gelegt?*

Nicht direkt. Ich habe mich aber von je her für die Natur interessiert. Bestimmt hatte

meine Erziehung, respektive mein Elternhaus, einen grossen Einfluss. Mein Vater war 16 Jahre lang Chefhauswart des Zoologie-Gebäudes der Universität Zürich. Während dieser Zeit haben wir direkt in der Universität gewohnt. Neben seiner Arbeit betreute mein Vater auch die Versuchsställe, in denen wir Hühner hielten. Seine grosse Leidenschaft galt indessen der Forellenzucht. Das war nicht nur ein Hobby. Er brauchte die Fische, um den Studenten den Blutfluss in den Forellen, im Stadium des Dottersack-Kleinfisches, zu zeigen. Sein ganz spezielles Können beruhte darin, die richtige Reife mittels Steuerung der Wassertemperatur auf den Tag der Demonstration zu erreichen. Es war nur natürlich, dass die ganze Familie in der einen oder andern Weise in die Tätigkeiten des Vaters involviert wurde. Ich beschäftigte mich besonders gerne mit der Kaninchenzucht. Das Heu für meine Belgisch Riesen erntete ich auf dem Gelände der heutigen Uni-Mensa. Als dann der Job meines Vaters infolge Arbeitsüberlastung auf drei Personen aufgeteilt wurde, entschloss er sich, nur noch in den Werkstätten zu arbeiten. Zur gleichen Zeit zog unsere Familie nach Stäfa ins Elternhaus meines Vaters im Kehlhof.

■ *Das war bestimmt eine grosse Umstellung für Sie?*

Nun, ich hatte damals meine Lehre als Radioelektriker schon beendet und war beim Schweizer Fernsehen angestellt. Es war eine spannende Zeit. Das schwarze Bild wurde vom farbigen Bild abgelöst, und das Studio Bellerive wechselte in die «Fernsehfabrik» Leutschenbach. Ausserdem landeten die Amerikaner das erste Mal auf dem Mond, ein TV-Grossereignis! Nach meiner Heirat zügelten wir ins Haus von Grossvater Bühler in Oberschirmensee. Gezielt suchte ich einen Job in der Gegenrichtung zum Hauptpendlerstrom nach Zürich. Fündig wurde ich beim Interkantonalen Technikum Rapperswil (ITR), heute Hochschule Rapperswil (HSR). Dass es wohl die richtige Entscheidung war, zeigt der Umstand, dass ich nun seit 33 Jahren in den verschiedenen

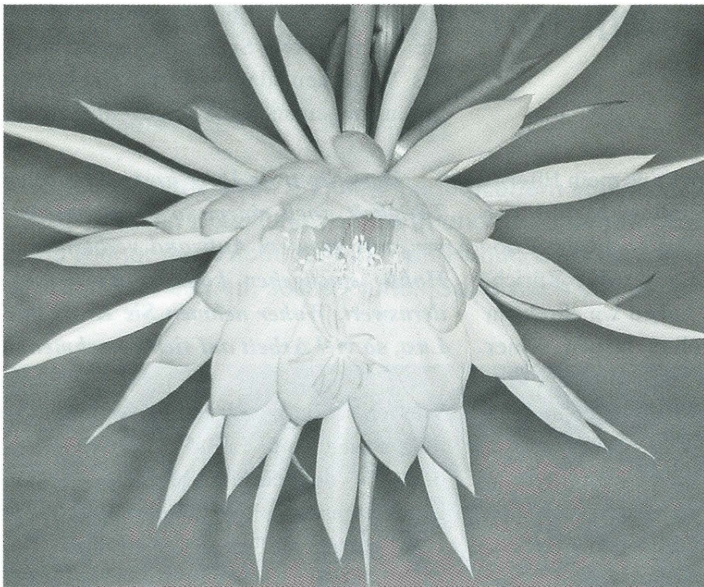
Laboratorien tätig bin. Ich schätze dabei die Vielseitigkeit, Selbstständigkeit sowie das Vertrauen, dass mir die Chefs entgegenbringen und stets entgegenbrachten.

■ *Dass Sie trotz Ihrer anspruchsvollen Tätigkeit noch einem so arbeitsintensiven, mit grossem Aufwand verbundenen Hobby nachgehen können, ist bewundernswert. Woher nehmen Sie Kraft und Lust, so viel Arbeit auf sich zu nehmen?*

Wie ich schon gesagt habe, hatte ich von jung an nicht nur Freude an Tieren, sondern an der Natur überhaupt. Meine Berufswünsche gingen immer in Richtung Landwirtschaft. Der grossväterliche Betrieb in Oberschirmensee wäre eine Möglichkeit gewesen, als Landwirt tätig zu werden. Der Hof war aber viel zu klein, um die Existenz einer ganzen Familie zu sichern. Die Liebe zur Natur liess sich aber nicht unterdrücken. Als Kind kam ich auf die Idee, selber Pflanzen zu züchten. Ich setzte damals ein paar Zitronenkerne in einen Topf mit Erde und konnte miterleben, wie daraus ein Zitronenbäumchen



entstand. Ein Erfolgserlebnis! Mein Interesse war geweckt, und das bescheidene Hobby begann sich im Laufe der Zeit immer mehr auszuweiten. Bald fehlte der Platz, um alle Pläne verwirklichen zu können. Eine glückliche Fügung gab uns dann die Chance, vis-à-vis vom Haus in Oberschirmensee, wo wir zur Miete waren, ei-



Königin der Nacht

(Foto: Kaspar Sulzer)

genes Land zu erwerben. So wurde es möglich, mir meinen Traum von einer eigenen kleinen Gärtnerei zu erfüllen. Ganz besonders freut mich, dass dieses Land bereits früher einmal in Familienbesitz war.

■ **Es ist sehr beeindruckend, was in der kurzen Zeit auf diesem Stück Land alles entstanden ist. Was ist Ihrer Meinung nach die wichtigste Voraussetzung, um auf dem Gebiet der subtropischen Pflanzen erfolgreich zu sein?**

Wichtig ist selbstverständlich eine sonnige Lage. Das Seeklima hier in Schirmensee eignet sich sehr gut. In der kalten Jahreszeit sollten die Pflanzen bei ungefähr plus fünf Grad und mit möglichst viel Licht überwintern können. Das bedingt geeignete Räume oder Gewächshäuser. Es geht jedoch nicht ohne technisches Verständnis, kombiniert mit hand-

werklichem Geschick. Diese Fähigkeiten braucht man zum Beispiel beim Veredeln der *Poncirus trifoliata*. Das sind stachelige, wilde Zitruspflanzen, auf die man die Edelreiser der gewünschten Zitrusarten aufpfropft. Da es sich bei allen Pflanzen um lebende Organismen handelt, ist Zuverlässigkeit bei der Pflege oberstes Gebot. Das heisst, man darf sie nie längere Zeit alleine lassen, damit sie an heissen Tagen in ihren Töpfen nicht vertrocknen. Hier hilft mir natürlich die langjährige Erfahrung.

■ **Sie haben sich einen Traum erfüllt. Gibt es trotzdem noch Zukunftspläne?**

Ich möchte noch möglichst lange so weitermachen können, und bin froh, dass mir unser Sohn bei schweren Arbeiten hilft. Wenn er und seine Frau bei uns wohnen könnten, hätte die Gärtnerei eine reelle Chance, noch viele Jahre weiterzustehen.

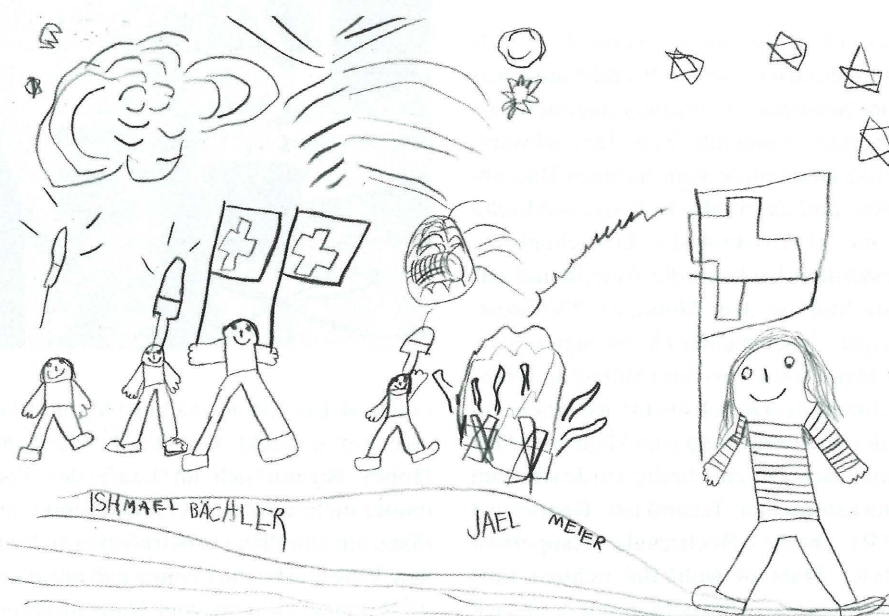
■ **Es gibt bestimmt Leserinnen und Leser, die «gluschtig» geworden sind und mehr über Ihr Hobby erfahren möchten. Besteht die Möglichkeit, Ihr kleines Paradies zu besuchen und vielleicht sogar eine der Pflanzen zu erwerben?**

Ja, sicher. Ich freue mich über jeden Besuch und bin gerne bereit, interessierten Personen meine Anlage zu zeigen und Fragen zu beantworten. Ich bin jeweils abends ab 17.30 Uhr und samstags ab 9.30 Uhr erreichbar.

**Herr Sulzer, ich danke Ihnen herzlich für die Gastfreundschaft und wünsche Ihnen und Ihrer Familie weiterhin viel Glück und Erfolg!**

Vreni Honegger-Lehmann

## 1.-August-Feier beim Schiessstand Langacher



Der Verkehrsverein Hombrechtikon organisiert wiederum die 1.-August-Feier, unterstützt von der Feuerwehr Hombrechtikon, welche die Festwirtschaft betreiben wird. Ab 16 Uhr wird Sie Festwirt Erich Elmer und seine Crew im eigens aufgestellten Festzelt gerne mit Speis und Trank verwöhnen. Der Festanlass wird musikalisch umrahmt vom Musikverein Harmonie Hombrechtikon. Nach einer Festansprache und dem Singen der Nationalhymne wird beim Eindunkeln ein grosses Feuer entzündet.

Die Feier findet bei jeder Witterung statt.

Der Verkehrsverein und die Feuerwehr Hombrechtikon freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher und einen gemütlichen Abend.

Rita Brandenberger  
Präsidentin VVH

## Geburtstage

Im Juli gratulieren wir

- 80** 19. Juli  
**Hans Treichler**  
Eichwisweg 6
23. Juli  
**Marie Thérèse Troxler-Sallin**  
Alpenstrasse 13
- 85** 7. Juli  
**Elise Bolleter-Bolliger**  
Grossacherstrasse 46
28. Juli  
**Jakob Stocker**  
Heusserstrasse 13
- 92** 3. Juli  
**Emma Furrer-Pfister**  
Rietwis 3
- 93** 15. Juli  
**Martha Bruggmann-Bohren**  
Obstgartenstrasse 2
- 95** 22. Juli  
**Gertrud Eberle-Jungwirth**  
Eilweg 2
- 96** 23. Juli  
**Albert Gnehm**  
Brunnengass 16

## homBEAT 2006 – Jugendbandfestival

Zehn Jugendbands aus der Region lassen am **Samstag, 8. Juli**, schon zum dritten Mal die Mauern des Gemeindesaals erzittern. Neben Bühnenneulingen finden sich auch Formationen, die seit Anfang an dabei sind. Zu sehen sind u.a. Everell, Kangahro, Bamboochas, Fuel, our little secret, Stack Tones. Solostars runden das Programm mit Vokaleinlagen ab. Natürlich sind auch dieses Jahr Überraschungstars zu erwarten. Gesucht sind immer noch Musiker aus fremden Kulturen, die uns ihre Musik näher bringen möchten.

Eltern und Freunde sind sehr willkommen. Alkoholfreie Getränke gibts an der MOJUGA-Bar, Ohrenstöpsel am Info-stand. Details unter [www.hombeat.ch](http://www.hombeat.ch)

Markus Hertig, Leiter OK

## Geburtstage

Im August gratulieren wir

- 80** 1. August  
**Harry Diener**  
Hornstrasse 3, Feldbach
3. August  
**Anna Dändliker-Friedli**  
Gheistrasse 30
8. August  
**Hermann Weidmann**  
Mythenweg 11
22. August  
**Martha Burkhard-Eggmann**  
Breitlenweg 1
29. August  
**Ernst Frick**  
Heusserstrasse 3
- 85** 22. August  
**Margrith Schaufelberger-Hottinger**  
Gerenstöck
27. August  
**Rosa Kaufmann-Rathgeb**  
Luegetenweg 3
31. August  
**Fritz Treichler**  
Heusserstrasse 19
- 93** 13. August  
**Anna Jurt-Heusser**  
Waffenplatzstrasse 25
- 94** 24. August  
**Karl Brüschweiler**  
Obstgartenstrasse 2

## Abfuhrwesen

### Juli und August



#### Gartenabraum

Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. Juli sowie 2., 9., 16., 23. und 30. August  
Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

#### Altstoffsammelstelle

Während der Schulferien, an den Samstagen, 22. und 29. Juli sowie 5., 12. und 19. August ist die Sammelstelle **geschlossen**.



## Waldfest

Das traditionelle Waldfest auf der Seeweidhöhe beginnt neu bereits am **Freitag, 7. Juli**, mit einer Party und Barbetrieb ab 19 Uhr. Am **Samstag, 8. Juli**, spielt ab 19 Uhr die «Little Big Band» zum Tanz auf. Festwirtschaft, Spielstände und eine Bar erwarten die Besucher.

Bei schlechtem Wetter (Verschiebungsdatum: Freitag, 14. und Samstag, 15. Juli) gibt am Freitag, ab 16 Uhr, Tel. 055 1600 (Rubrik 3/Vereine) Auskunft über die Durchführung.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Turnverein Hombrechtikon

## Impressum

#### Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

**Erscheinungsweise:** 10-mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

#### Redaktionsteam:

Max Baur, Walter Bruderer, Cornelia Fink, Beatrice Günter, Gabriela Schwarz und Jürgen Sulger

#### Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 10: 25. August

#### Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstr. 12, 8634 Hombrechtikon  
Telefon 055 254 92 30  
[aehrenpost@hombrechtikon.ch](mailto:aehrenpost@hombrechtikon.ch)  
[www.hombrechtikon.ch](http://www.hombrechtikon.ch)

#### Druck:

ST Print AG, Hombrechtikon

#### Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon  
Fred Burgmann, Pionierweg 9, 8634 Hombrechtikon, Tel. 055 244 30 30, Fax 055 244 46 63, [hombi-vak@bluewin.ch](mailto:hombi-vak@bluewin.ch)

Redaktionsschluss Veranstaltungskalender für die Ausgabe Nr. 10: 31. August

# Veranstaltungskalender

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
<b>Juli</b>					
Samstag	<b>1. Juli</b>	10.00-11.00	<b>VaKi-Turnen</b> ; Anmeldung Tel. 055 244 12 64 (N. Seinet)	Turnhalle Gmeindmatt	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		10.30	<b>Matinée; Blockflöten</b>	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule Hombrechtikon
		15.00	<b>Führung durch den Sonnengarten</b>	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	<b>2. Juli</b>	14.00-17.00	<b>«Leben zwischen den Welten – Von Fernweh und Heimweh»</b> ; Schwerpunkt: Pakistan	Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon + Interkulturelle Frauengruppe
Dienstag	<b>4. Juli</b>	18.30	<b>Musizierstunde; Celloklasse R. Jaksics</b>	Singsaal Gmeindmatt	Jugendmusikschule Hombrechtikon
Freitag	<b>7. Juli</b>	12.00	<b>Mittagessen für alleinstehende Senioren</b>	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
		ab 19.00	<b>Waldfest</b> ; nur Barbetrieb und Party, (Verschiebedatum: 14.7.2006)	Seeweidhöhe	TV Hombrechtikon
Samstag	<b>8. Juli</b>	18.00	<b>«homBEAT»</b> ; Jugendbandfestival für Nachwuchsbands; Leiter OK: M.Hertig	Gemeindesaal Blatten	homBEAT+ OK Jugendbandfestival
		ab 19.00	<b>Waldfest; Tanz und Barbetrieb</b> (Verschiebedatum: 15.7.2006)	Seeweidhöhe	Turnverein Hombrechtikon
		19.30	<b>Konzert; Kinderorchester Zürcher Oberland</b> ; Leitung: V.Zeller	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Mittwoch	<b>12. Juli</b>	14.00-16.00	<b>Mütter- und Väterberatung</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Mütter- und Väterberatung
Samstag	<b>14. Juli</b>	ab 19.00	<b>Waldfest</b> (Verschiebedatum)	Seeweidhöhe	Turnverein Hombrechtikon
Sonntag	<b>15. Juli</b>	ab 19.00	<b>Waldfest</b> (Verschiebedatum)	Seeweidhöhe	Turnverein Hombrechtikon
Mittwoch	<b>26. Juli</b>	14.00-16.00	<b>Mütter- und Väterberatung</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Mütter- und Väterberatung

<b>August</b>					
Dienstag	<b>1. Aug</b>	ab 16.00	<b>Bundesfeier</b>	Schiessstand Langacher	VVH + Gemeinde Hombrechtikon
Freitag	<b>4. Aug</b>	12.00	<b>Mittagessen für alleinstehende Senioren</b>	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
Samstag	<b>5. Aug</b>	15.00	<b>Führung durch den Sonnengarten</b>	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnengarten
Sonntag	<b>6. Aug</b>	14.00-17.00	<b>Museum offen</b>	Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon
Mittwoch	<b>9. Aug</b>	14.00-16.00	<b>Mütter- und Väterberatung</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Mütter- und Väterberatung
Mittwoch	<b>16. Aug</b>	18.00-20.00	<b>Bedingungsschiessen OP</b>	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft
Freitag	<b>18. Aug</b>	ab 19.00	<b>Open Air Kino im Dörfli</b>	Piazza Dörfli	Dörfli-Geschäfte+Radio TV Honegger
Samstag	<b>19. Aug</b>	ab 19.00	<b>Open Air Kino im Dörfli</b>	Piazza Dörfli	Dörfli-Geschäfte+Radio TV Honegger
Mittwoch	<b>23. Aug</b>	14.00-16.00	<b>Mütter- und Väterberatung</b>	Spielbaracke, Feldbachstr. 17	Mütter- und Väterberatung
Sonntag	<b>27. Aug</b>		<b>Finalspiele Zürichsee Linth-Meisterschaften</b>	Frohberg Stäfa	Tennisclub Frohberg, Stäfa-Hombi
Montag	<b>28. Aug</b>		<b>Chilbi-Montag</b>	Schausteller und versch. Vereine	Gemeindeverwaltung Hombrechtikon
Donnerstag	<b>31. Aug</b>	18.00-20.00	<b>Bedingungsschiessen OP</b>	Schiessstand Langacher	Schützengesellschaft

<b>Vorschau September</b>					
Freitag	<b>1. Sept</b>	12.00	<b>Mittagessen für alleinstehende Senioren</b>	Restaurant «Krone»	Senioren-Mittagessen
Samstag	<b>2. Sept</b>	15.00	<b>Führung durch den Sonnengarten</b>	Sonnengarten	Alters- u. Pflegeheim Sonnen
Sonntag	<b>3. Sept</b>	14.00-17.00	<b>«Leben zwischen den Welten – Von Fernweh und Heimweh»</b> ; Schwerpunkt: Kosovo	Stricklerhuus, Langenriet	Pro Hombrechtikon + Interkulturelle Frauengruppe
Mittwoch	<b>6. Sept</b>	19.30-21.30	<b>Nothilfekurs</b> ; (Anm.Tel. 055 244 15 20)	Schulhaus Eichberg	Samariterverein Hombrechtikon
Freitag	<b>8. Sept</b>	19.30-21.30	<b>Nothilfekurs</b> ; (Anm.Tel. 055 244 15 20)	Schulhaus Eichberg	Samariterverein Hombrechtikon
Samstag	<b>9. Sept</b>	19.00	<b>«Der Bettelstudent»</b> von Karl Millöcker; Operettenbühne Hombrechtikon; Premiere	Gemeindesaal Blatten	Operettenverein Zürcher Oberland und Umgebung

<b>Fixe Wochentage im Juli/August</b>					
Montag		15.00-17.00	<b>Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys</b>	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr.17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr (ausser Schulferien)		11.00-14.00	<b>Mittagstisch für Kinder</b> . Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr.17	GFH Hombrechtikon
Dienstag (ausser Schulferien)		09.30-11.00	<b>Senioren-Volkstanz</b>	kath. Pfarreisaal	Pro Senectute
Dienstag (ausser Schulferien)		11.45-13.30	<b>Mittagstisch für Kinder</b> . Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag		14.30-16.30	<b>Café-Treff für Erwachsene und Kinder</b>	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr.17	GFH Hombrechtikon
Dienstag/Samstag		09.00-11.00	<b>Brockenstube geöffnet</b>	Brockenstube Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	<b>Café-Treff für Erwachsene und Kinder</b>	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr.17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		13.45-16.45	<b>Chinderhüeti für Kleinkinder</b>	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr.17	GFH Hombrechtikon